

dem er mit der Tradition am wahrscheinlichsten den gleichnamigen 3. Bischof von Trier wiedererkennt. A. H.

217. W. Biereye, Beiträge zur Geschichte Nordalbingiens im 10. Jh., Plön in Holstein 1909, erörtert nochmals eine Reihe vielbehandelter Fragen aus diesem Gebiet, für die das Material vorwiegend die Geschichtsschreiber Adam von Bremen und Helmold liefern; so u. a. im 3. u. 4. Kapitel Otto I. und seine Beziehungen zum dänischen Reiche und die Entstehung der Bistümer von Dänemark und in Oldenburg und deren erste Bischöfe. Daneben ist viel nordisches Material herangezogen, so in Kap. I. über Schleswig und seine Herrscher zu Beginn des 10. Jh. und Kap. II. über den Dänenzug Heinrichs I. und Olafs Geschlecht. Ich möchte hier nur eine quellenkritische Bemerkung machen. Auf S. 59 f. bespricht und verwertet der Verf. eine bereits von Wigger (B. nennt den bekannten und verdienten mecklenburgischen Forscher fast stets Wiggers) herangezogene Stelle der Ann. Hirsaugienses des Trithemius (St. Gallen 1690 I, 105). Wäre es von vornherein vorsichtiger, auf solche Quelle zu verzichten — zumal wenn man die von B. nicht berücksichtigte folgende Wundergeschichte heranzieht —, so ergibt sich das als notwendig aus der Parallelstelle der Chronica monast. Hirsaug. desselben Trithemius (Opera ed. Freher II, p. 35): '968 . . Fuerunt tamen ex institutione Meginradi scholastici . . , e quibus . . Eginardus in quadam ecclesia Saxoniae episcopus factus est'. Hier heisst der Mann 'Eginardus' statt 'Egwardus', hier weiss Trith. noch nichts von dem Bistum Schleswig noch von dem Jahre 965. Die Stellen gehören zu den vielen von Silbernagel, Trithemius 1. Aufl. 1868. S. 162 ff. verzeichneten, in denen der Geschichtsfälscher seine erfundenen Nachrichten aus der älteren Chronik in den jüngeren Annalen noch weiter vermehrt und ausgeschmückt hat. Zu den allgemeineren Resultaten des Verf. denke ich an anderem Orte Stellung zu nehmen. B. Schm.

218. A. Gaudenzi, 'Il codice Vaticano del monastero di Acereta' (Studi medievali III, 301—312), bringt einiges Neue zur Lebensgeschichte des Petrus Damiani und publiziert aus Cod. Vat. Ottob. 339 eine kurze metrische Vita des Heiligen. R. S.

219. Auf die Vollendung des grossen Werkes von Meyer von Knonau 'Jahrbücher des Deutschen Reiches